

BIANKA MINTE-KÖNIG

Hexentricks und Liebeszauber

Um für Kati einen Freund zu finden, gründen die Freundinnen Milla, Hanna und Kati einen Hexenclub. Sie wollen einen Liebeszauber machen, doch für welchen Jungen? Ob Tobias, dem Kati einmal einen harmlosen Kuss gegeben hat, wirklich der Richtige ist? Und sowieso hat diese im Moment auch noch andere Probleme, zum Beispiel ihre Komplexe, weil sie sich zu dick findet und ihren nervigen gleichaltrigen Cousin, der in den Ferien bei ihnen zu Hause wohnt. Als dieser auch noch ihre selbstgemachte Liebespeise isst, die gar nicht für ihn gedacht war und sich mit einem anderen Mädchen trifft, platzt ihr der Kragen. Auch Tobias interessiert sich nicht für sie und flüchtet sogar regelrecht vor ihr, auch wenn sie sich noch so viel Mühe gibt. Sie legt sich Karten, kocht Liebespeisen und macht Diät. Aber irgendwie geht alles schief und sie hat Florian, ihren Cousin am Hals.

Zum Glück gibt es da noch Hanna und Milla, die neue Hexentricks auf Lager haben.

Das Buch hat mir gefallen, es ist aus der Sicht von Kati erzählt, mit der man sich gut identifizieren kann. Auch die zwei anderen Mädchen sind interessante Charaktere. Das Buch handelt viel von Zauberei und wird besonders allen Fans von Hexerei gefallen.

Nina (12)

*Bianka Minte-König: Hexentricks und Liebeszauber, Thienemann Verlag Stuttgart 2001, 189 S., 436 LUF.*

MÄDCHENPOWER

Von cleveren Mädchen

Wer glaubt, Bücher über coole Mädchen gebe es bereits genug, wird mit den hier besprochenen Büchern eines Besseren belehrt.

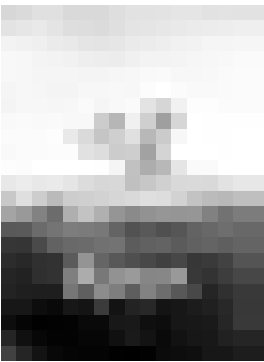


In seinem dritten Kinderbuch ***Ich kann's besser*** geht der Cartoonist Papan auf den immer noch bestehenden Geschlechterkampf ein. Im Buch ist Max empört, dass Anna schneller rennen kann und zwischen den Bei-

den entspinnt sich ein Kampf, wer von ihnen weiter spucken, lauter schreien oder weiter sehen kann. Nachdem sie auch noch einen Flugversuch unternehmen und daraufhin einträchtig im Krankenhaus nebeneinander liegen, erkennen sie, wie sinnlos ihre ganzen Wettbewerbe waren.

Ohne viel Worte gelingt es Papan, für mehr Miteinander zu plädieren. Der Cartoonist, der sicher vielen durch seine Karikaturen in der ZEIT, im Stern und in Brigitte bekannt ist, hat neben den Illustrationen auch den Text verfasst. Besonders köstlich sind seine Zeichnungen, auf denen es von fantasievollen Absurditäten nur so wimmelt. Wer entdeckt den Fisch, der angelt, die Schnecke, die vor Schreck ihr Haus verliert, das Ampelmännchen, das seinen angestammten Platz verlassen hat? (ab 5 Jahre)

Im Bilderbuch ***Rosa*** steht dagegen ein wirklich schlaues Mädchen im Mittelpunkt. Hier bekommen der Wildschweinkeiler Rodrigo und Gloria, das Hausschwein, zusammen Kinder. Ihre fünf Jungs sind alle rosa, glatt und furchtbar träge. Ihr einziges



Mädchen jedoch ist borstig wie der Vater und liebt den täglichen Sport über alles. Trotzdem nennt Rodrigo seine Söhne "wilde prächtige Schweinebande" und glaubt von seiner Tochter Rosa, dass sie zart und schutzbedürftig sei. Da

aber auch der Wolf und seine Frau im Wald leben, hat Rosa bald Gelegenheit, das Gegenteil zu beweisen. Mit ihren naiven, verzärtelten Brüdern hätte der Wolf nämlich leichtes Spiel gehabt.

Dem mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Autor Rudolf Herfurtnern gelingt es hervorragend, schon kleinen Bilderbuchbe-trachterinnen klar zu machen, dass sie keinesfalls so doof und unsportlich sind, wie die "Edelsten der Schöpfung" ihnen das auch heute noch manchmal gerne weismachen wollen. In dem ebenfalls mehrfach preisgekrönten Illustrator Reinhard Michl hat er einen Partner gefunden, der seinen Text mit Bildern von starker Ausdruckskraft kongenial ergänzt. Herzlichen Glückwunsch! Den beiden Herren ist ein Bilderbuch gelungen, das jede Mutter ihrer Tochter bereits in die Wiege legen sollte. (ab 5 Jahre)

Der Titel von Eva Hellers Buch ***Wie man allseits beliebt wird, glücklich und schlank oder Vom Sinn des Lesens*** wirkt auf den ersten Blick vielleicht ein bisschen lang. Es wird einem aber beim Lesen sofort klar, dass es sich dabei um ein überaus witziges Buch handelt, das auch Erwachsene nicht vor Spott verschont. Melitta, die Hauptperson, ist ein wenig dicklich und alles andere als selbstbewusst. Das ändert sich fast schlagartig, als sie einem angehenden Bodybuilding-Champion, der glaubt nicht mehr selbst lesen zu müssen, weil er dafür bald einen Manager hat, ein Buch abkauft. Dieser Schmöker und Melittas Bekanntschaft mit dem belesenen Professor Kugelklugel krep-peln ihr Leben vollständig um. Jetzt beginnt sie nicht nur eifrig zu lesen, sondern entwickelt sich zudem zu einer Zauberärztin, besiegt das Großmaul Macker-Micha, erhält Heiratsanträge und erzählt von Drachen und Prinzen ... All das schildert die Autorin so ein-fallsreich, dass man fast bei jeden zweiten Satz Lust hat, ihn zu zitieren. Am Ende ist Melitta nicht nur reich, sondern auch noch glücklich und schlank. Und dies alles hat sie nur ihrer Lektüre zu verdanken.

Das Buch ist eine Hommage an das Lesen und Fantasie haben. Es räumt mit alten Rollenklischees auf, wobei aber keinesfalls ein erhobener Zeigefinger droht. Vielmehr bietet es ein Feuerwerk an Sprachwitz und Ironie, über das sich auch Erwachsene amüsieren können. Das Buch empfiehlt sich keineswegs nur für Mädchen. (ab 9 Jahre)

Nelly Rech-Eirich

*Papan: Ich kann's besser, Ellermann Verlag Hamburg 2001, 25 S., 438 LUF;*

*Rudolf Herfurtnern/ Reinhard Michl: Rosa, Oetinger Verlag Hamburg 2001, 32 S., 528 LUF;*

*Eva Heller: Wie man allseits beliebt wird, glücklich und schlank oder Vom Sinn des Lesens, Gerstenberg Verlag Hildesheim 2001, 135 S., 484 LUF.*

FRANZISKA BIERMANN

Herr Fuchs mag Bücher

Der kleine Herr Fuchs ist so vernarrt in Bücher, dass er sie zum "Fressen" gerne hat. Aber bitte nur mit "Salz und Pfeffer"! Somit löst er zwei Probleme auf einen Schlag: Er stillt sowohl seinen Hunger als auch seinen

Wissensdrang. Aber sein Appetit wird mit der Zeit immer größer und sein Portemonnaie immer dünner. Bis er auf die Idee kommt, sich seine Delikatessen in einer Bibliothek zu besorgen, denn dies ist billiger. Aber leider wird er entlarvt und erhält Hausverbot.

Schlechte Zeiten sind deshalb angesagt. Verdauungsprobleme treten auf. Herr Fuchs beschließt etwas zu unternehmen: mit Wollmütze und Tasche will er die "Buchhandlung um die Ecke" überfallen.

Ob es ihm gelingt?

Dieses Geheimnis wird erst gelüftet, wenn ihr euch dieses ausgezeichnete Buch unter den Nagel reisst. Tolle, coole Bilder. Es ist witzig bis zum Schluss. Es kann auch mehrmals gelesen werden. Dieses Buch ist eines meiner Lieblingsbücher.

Da ist noch was: "Salz und Pfeffer" nicht vergessen!

Maïté (9)

*Franziska Biermann: Herr Fuchs mag Bücher, rororo rotfuchs Verlag Reinbek 2001, 64 S., 438 LUF.*

CORNELIA FUNKE

Die Wilden Hühner - Das Bandenbuch zum Mitmachen



Dieses Buch ist besonders für Fans der fünf Mädchen. Darin enthalten sind Friedas Wafelrezepte, Sprottes Kräuterküche, Melanies Honig-Glühwein, viele Rätsel zum Mitmachen. Außerdem Porträts der "Wilden Hühner" und der "Pygmäen" und

freie Seiten um selbst die Steckbriefe seiner Freunde ins ReinE zu schreiben, Melanies Schminktipp, Trudes Hühnerkekse, Geheimschriften und noch vieles mehr.

Das Buch ist bunt und lustig illustriert und ein Muss für alle Wilden-Hühner-Fans.

Nina (12)

*Cornelia Funke: Die wilden Hühner, Das Bandenbuch zum Mitmachen, Dressler Verlag Hamburg 2001, 95 S., 370 LUF.*

PATRICE KINDL

Anna in der Wand

Anna ist ein sehr schüchternes Mädchen und acht Jahre alt. Für ihr Alter ist sie viel zu klein. Annas Schüchternheit hat sie von ihrem Vater, der spurlos verschwunden ist. Anna ist kein normales Mädchen, nein ganz im Gegenteil, sie ist ein sonderbares Mädchen. Sie ist nämlich so schüchtern, dass sie sich unsichtbar machen kann. Natürlich sagt ihr jetzt: Das geht doch gar nicht! Aber in Geschichten ist Unmögliches möglich.

Als ihre Mutter sie dann zur Schule schicken will, beschließt Anna, in der Wand zu verschwinden. Nachts, als alle schlafen, baut sich Anna in der Wohnung ihr eigenes Reich in der Wand. Keinem der Mitglieder der Familie fällt auf dass die Räume kleiner werden. Anna lebt also von da an in der Wand, sie lebt von Sachen, die sie heimlich aus der Küche oder sonst wo her genommen hat. Nach einiger Zeit sieht Annas Versteck richtig gemütlich

aus. Schon bald hat ihre Mutter Zweifel, ob es Anna überhaupt gibt. Aber Annas kleine Schwester (Kirsty) weiß noch, dass es Anna gibt. Manchmal legt sie ihre Hausaufgaben hin, die noch nicht geschrieben sind und bittet Anna, sie zu machen. Nachts kommt Anna dann aus ihrem Versteck heraus und schreibt Kirstys Hausaufgaben, aber nur weil sie sie so gern mag. Manchmal spielt Kirsty auch mit Anna, sie sagt dann zu ihr: Wir spielen jetzt Bauernhof, ich bin die Frau und du der Mann! Manchmal möchte Anna gerne aus ihrem Versteck herauskommen und mit Kirsty spielen, doch sie hat zu viel Angst. Als Anna vierzehn Jahre alt ist, kommt auf einmal ein Brief der für sie bestimmt ist. Muss Anna wieder ins richtige Leben zurückkehren?

Dieses Buch ist ein Märchen und wurde von Patrice Kindl geschrieben. Sie lebt mit ihrer Familie in Ballston Lake, New York. Ich finde, dass dieses Buch eine sehr gute Idee war, weil viele von uns sich manchmal unsichtbar machen möchten. Es ist ein sehr schönes Buch. Was ich nicht so gut finde, ist dass es ziemlich kompliziert ist und dass man es nur schwer versteht. Aber ansonsten ist es ein wirklich interessantes Buch.

Carole (11)

*Patrice Kindl: Anna in der Wand, dtv München 2000, 191 S., 319 LUF.*

DORIS ORGEL

Der Löwe und Die Maus – Fabeln von Äsop

12 lustige kurze "Geschichten", in Groß-schrift, in denen die Tiere sprechen und handeln wie Menschen. Sie lassen sich sehr gut vor dem Schlafengehen zusammen mit einem Erwachsenen lesen.

Es fällt mir ehrlich schwer zu sagen, welche Fabel mir am besten gefallen hat.

Maïté (9)

*Doris Orgel: Der Löwe und Die Maus, Fabeln von Äsop, Dorling Kindersley Verlag Starnberg 2001, 32 S., 438 LUF.*

DONNA BEE

Norbert der Nachtwandler

Das Nilpferd Norbert träumt von Ägypten. Es kann nicht schlafen, geht spazieren und verdrückt mitten in der Nacht neun Bratwürste. Ohweia ist ihm vielleicht schlecht. Und so torkelt es nach Hause, wo eine Überraschung wartet. "Ob es jetzt doch noch schlafen kann?" verrate ich nicht.

Die Bilder, wo es Norbert "speiübel" ist, finde ich großartig gezeichnet.

Maïté (9)

*Donna Bee: Norbert der Nachtwandler, Aufbau Verlag Berlin 2001, 658 LUF.*

